© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

I. Beilage zu No. 13. XX. Jahrgang.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Den ganzen Sommer über habe ich keinen Falter zu sehen bekommen; doch als ich dieses Frühjahr die Futterpflanzen absuchte, fand ich 5 Gehäuse; aber sämtliche enthielten nur die Ueberreste der Räupchen — letztere waren von Arachniden oder Ichneumonen getötet.

Zucht von Epizeuxis (Helia) calvaria F.

Seit einer Reihe von Jahren fange ich beim Ködern im Juli und August regelmäßig Falter von *E. calvaria* auf einer Wiese am Bachufer. Stets waren die Falter etwas abgeflogen; ich entschloß mich daher, keine mehr zu töten, sondern sie zwecks Eiablage lebend mitzunehmen. Ich hatte insoweit Erfolg damit, als ich eine Anzahl Eier erhielt. Doch die kleinen Räupchen gingen nicht an das Futter, welches ich ihnen nach „Hofmann, Großschmetterlinge Europas", reichte, nämlich Sauerampfer, Rumex.

Eine andere Literatur über *E. calvaria*-Zucht stand mir nicht zur Verfügung und war mir auch nicht bekannt, bis ich durch Zufall erfuhr, daß im Jahrgang 1879 der „Zeitschrift für Entomologie", herausgegeben vom Verein für Schlesische Insektenkunde zu Breslau, ein Artikel über Ei, Raupe und Puppe von *E. calvaria* erschienen sei. Durch die bereitwillige Verwendung der Vereinsbibliothek in Guben erhielt ich das Heft zugeschickt und fand in demselben nähere Angaben über die Entwickelung und Lebensweise vom Ei bis zum Falter.

Nun fing ich am 9. Juli 1905 2 *E. calvaria* ♂♀ und am 13. Juli 4 Stück davon, 3 ♂ und 1 ♀. Die Schmetterlinge setzte ich in ein Einmacheglas, dessen Boden ich mit etwas feuchtem Moos und Laub bedeckt hatte. Die Falter lebten 10 Tage; die Weibchen legten während dieser Zeit eine Menge Eier am Glase und an der Leinwand ab. Nach kurzer Zeit bemerkte ich winzig kleine Raupen, für welche ich auf folgende Weise einen Zuchbehälter zurecht machte.

Ich füllte einen Blumentopf von 22 cm Durchmesser zu $^2/_3$ voll Erde, legte eine Schicht fein gezupftes Moos darauf und darüber dürres Laub von Birke, Eiche, Weide und Pappel.

Den ganzen Inhalt des Einmacheglases schüttete ich in diesen Blumentopf, band ihn mit Leinwand zu und stellte ihn vor ein Fenster in einen mit Wasser gefüllten Untersatz. Nach 8 Tagen fand ich die Birkenblätter*) ganz zerfressen; es waren nur noch die Rippen davon übrig. Laub war noch genug vorhanden. Nach weiteren 8 Tagen waren alle Blätter, auch die der Pappel, Eiche und Weide zernagt; ich legte daher neues Laub darauf und fertigte mir einen feinmaschigen Drahtgaze-Zylinder an, welcher auf den Blumentopf paßte, damit ich den Inhalt besser beobachten konnte. Die Raupen wuchsen sehr verschieden, einige waren noch sehr klein, andere hingegen ziemlich ausgewachsen. Das zerfressene Laub blieb im Blumentopf und wurde nach Bedarf durch neues ergänzt.

Am 5. September saß ein geschlüpfter männlicher Falter am Zylinder, am 6. September ein Weibchen. Die übrigen Raupen befanden sich zwischen und unter dem Laube. Ich hätte gerne eine Puppe gesehen, wollte jedoch keine Störung verursachen. Der September und auch der Oktober verging: es erschien kein Falter mehr, auch konnte ich keine Raupe auf dem alten Laube sehen. Im November nahm ich einen Teil des Laubes heraus und fand große und kleine Raupen in leichten Gespinsten zwischen Moos und zerfressenen Blättern. Ich ließ nun den Blumentopf wie er war den Winter über auf dem Fensterbrett stehen und schüttete nur zeitweise etwas Wasser in den Untersatz.

Im April 1906 fand ich die ersten Raupen außerhalb des Gespinstes unter dem alten Laube. Nun holte ich aus dem Freien vorjähriges Laub verschiedener Art, legte auch einige grüne frische Blätter von Rumex in den Topf. Die Ampfer-Blätter wurden aber erst nach 2—3 Wochen, als sie schon ganz verwelkt waren, als Nahrung angenommen. Da genügend Laub im Blumentopfe vorhanden war, so daß nicht mehr alles verzehrt wurde, bekümmerte ich mich nicht mehr um die Raupen.

Am 9. Juni 1906 sah ich endlich die ersten Falter im Zylinder und konnte am Abend bereits 10 Stück töten. Am 10. schlüpften 6, am 11. 8 Stück, und so geht es jetzt jeden Tag weiter.

Die Puppen befinden sich in leichtem Gespinst zwischen den Futterresten und dem Moose.

Eine leichtere, mühelosere Zucht ist mir nicht bekannt. Ich zog schon verschiedene Caradrinen, mußte jedoch immer für frisches Futter sorgen; bei der *calvaria*-Zucht gebraucht man nur dürres. Versuche mit dieser Zucht sind daher sehr zu empfehlen.

Halle (Saale). *Heinr. Oertel.*

*) An der Fangstelle des Falters steht in weitem Umkreise keine Birke und Eiche, sondern nur Pappel, Weide und Erle.

Ueberliegen der Puppen von Lem. dumi.

Unter Bezugnahme auf die in Zeitschrift No. 7 von F. Hoffmann in Winzenberg veröffentlichte Notiz will ich auch einen Fall von Ueberliegen der *dumi*-Puppen mitteilen, der mir vor einigen Jahren passiert ist. — Ich bezog damals im Herbst ein Dutzend Puppen und hielt sie in einem Einmacheglas zwischen Erde und Moos immer genügend feucht. Als im Oktober keine der Puppen schlüpfte, hielt ich sie für verloren und wunderte mich sehr, daß sie alle noch den ganzen Winter über lebten und vollständig gesund waren. Das Glas ließ ich den Winter über in einem ungeheizten Zimmer stehen und sorgte nur immer für genügende Feuchtigkeit.

Im Mai lebten noch alle Puppen; leider sind sie dann aber im Juni ausnahmslos eingegangen. Aeußerlich zeigten die Puppen sämtlich noch ein gesundes Aussehen, nur waren die Hinterleibsringe gestreckt und unbeweglich. Beim Zerbrechen der ganz steifen und harten Puppe zeigte sich dieselbe ganz von einer eigelben breiigen Flüssigkeit angefüllt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Ursache des Zugrundegehens der Puppen ist mir heute noch nicht bekannt; jedenfalls dürfte aber durch die Tatsache, daß die Puppen bis in den Mai hinein lebten und gesund waren, das in der Zeitschrift No. 7 bereits angeführte vereinzelte Ueberliegen der Puppen von *Lem. dumi* gleichfalls bestätigt werden.

A. Harsch, Stuttgart.

Vereins-Angelegenheiten.

Generalversammlung.

Die diesjährige Generalversammlung muß nach § 9 Absatz 1 des Statuts am 7. Oktober stattfinden. Der 2. Absatz des genannten Paragraphen schreibt vor: „Mindestens 3 Monate vorher ist im Vereinsorgan zur Stellung von Anträgen aufzufordern, die bis zum 1. August eingehen müssen". Es wird also hiermit zur Stellung von Anträgen aufgefordert.

Kaufe in Anzahl

Hirschkäfer ♀ und **Breitrand,** ferner: P. podalirius, D. apollinus, V. l-album, S. circe, Th. pruni, A. atropos, S. ocellata, D. tiliae, D. verspertilio, D. nerii, Sph. ligustri, Pt. oenotherae, S. spini, A. pronuba, C. cossus, T. apiformis.

Ernst A. Böttcher, Naturalien- und Lehrmittelanstalt, Berlin C. 2, Brüderstr. 15.

Coleopteren.

Den Rest des Vereinstauschlagers gebe ich gegen bar wie folgt ab: Seltenheiten von Exoten und Palaearkten sowie Käfer zu Schutzzwecken mit 80%, Massensachen von Exoten und Palaearkten mit 90% Rabatt auf Staudinger Preise. Defekte Stücke zum halben Preise. Bei Abnahme von mindestens 25 M. netto franko Porto und Verpackung.

Pierre Lamy, Hanau.

Offeriere:

100 Dtzd. Dixippus morosus-Eier bald schlüpfend Dtzd. 18 Pf. Porto extra. Futter Rose, Brombeere, Taubessel usw. Cat. paranympha-Raupen Dtzd. 5 M. samt Porto. Habe 6 Dtzd. zu liefern. Gegen Nachnahme.

Josef Kalous, Insekt.-Präparator, Klattau, Böhmen, Basteigasse 105.

Gesucht

im Kauf oder Tausch je 1 oder mehrere Exemplare von Rhagium bifasciatum F. v. ecoffeti Muls., v. unifasciatum Muls., sowie anderen interess. Aberrat. dieses Bockes.

Heinrich Prell, Dresden-Loschwitz, Schillerstr. 27.

Suche

palaearkt. Coleopteren in einzelnen Exemplaren, auch exotische, speziell Hypocephalus armatus und div. grosse Formen. Sendungen gegen vorherige Anfrage.

Ph. Oberländer, Hronow a. M., Böhmen.

☞ Cetonia aurata und Oryctes nasicornis-Larven in allen Grössen sowie Puppen davon (nasicornis erst zum Herbst lieferbar) lebend sowohl als auch sachgemäss in Alkohol präpariert kann noch abgeben.

Zum Versand kommt nur bestes Material. Verlangen Sie Preisofferte.

R. Fiebig, Oranienburg, Schützenstr. 4.

☞ Callisthenes reticulatus St. 20, Dtzd. 200, Rhamnusium bicolor St. 20, Dtzd. 200 Pf.

Aporia crataegi in Düten Dtzd. 50 Porto und Packg. 20 Pf.

C. Irrgang, Potsdam, Lindenstr. 3.

Hierdurch

teile ich allen Interessenten höflich mit, dass die Käfer sofort vergriffen worden sind.

Gustav Bergmann, Leipzig-Reudnitz, Kronprinzstr. 8, I.

Apollofalter in Düten und **Hirschkäfer** sucht gegen bar oder im Tausch gegen Call. ceticulatus und Rham. bicolor. Angebote mit Preisangabe erbittet

C. Irrgang, Potsdam, Lindenstr. 3.

Junge Stabheuschrecken (Dixippus) über 1 Woche alt, sehr lebhaft, fesch u. munter, 1 Dtzd. 80 Pf., soweit der Vorrat reicht, sind zu überlassen. Tausch nicht ausgeschlossen.

Dr. Bráza, Weinberge b. Prag, Böhm.

Habe noch abzugeben:

2 Dtzd. kräftige Ap. iris-Puppen 300, 2 Dtzd. L. sybilla-Puppen 60 Pf., polychlorus-Raupen in grosser Anzahl 20, antiopa 20 Pf. p. Dtzd.

J. Völmle, Stuttgart, Kelterstr. 35 a.

Falter von machaon Ia ex larva 50 St. à 10 Pf. p. St., polychloros 50 St. à 10 Pf. p. St., am liebsten en bloc. D. O.

Habe abzugeben

Raupen von trifolii 40, von potatoria 50, von Sph. pinastri L. 30, von Sm. ocellata III. Häutung 50 Pf. p. Dtzd. Puppen v. caja 40, Puppen von S. pavonia L. 50 Pf. p. Dtzd. Räupchen von Ph. bucephala L. Dtzd. 10, Puppen von yama-mai St. 30, Eier von L. pini L. Dtzd. 8 Pf. Porto und Verpackung extra. Auch im Tausch abzugeben.

Karl Greil, Liegnitz, Scheibestr. 10.

☞ Raupen: vinula, menthastri, antiqua Dtzd. 30 Pf. Puppen: potatoria Dtzd. 60, Porto u. Packung 30 Pf.

A. Meyer, Hamburg, Zimmerstr. 57.

Puppen von Cat. sponsa 120, viciella 150, Agl. infausta 80, Pent. morio 80, Th. quercus 60 Pf. p. Dtzd. Tausch erwünscht.

Hermann Müller, Erfurt, Löberflur 31a.

Ps. lunaris-Raupen

80, Las. trifolii 50, S. pavonia 60, A. myrtilli 50 Pf. p. Dtz. Sauber gesp. Falter von A. euphrasiae und Agr. molothina St. 1 M. Porto und Verpackung extra. Tausch erwünscht.

Entomol. Verein Braunschweig, *Heinrich Rüter*, Rudolfstr. 1.

Freilandräupchen von porcellus 40, ligustri 25, pinastri 25, bombyliformis 50, betularius 20, antiopa 20 Pf. Porto extra, Betrag voraus.

Karl Bayer, Steinschönau, Böhmen.

Sm. ocellata-Eier

von grossen Freiland-Tieren, garantiert befruchtet, Dtzd. 15, 50 St. 50 Pf., gibt ab

Otto Schmid, Stuttgart, Schwabstr. 56.

☞ Sm. ocellata-Eier Dtzd. 10, Porto 10 Pf. *Franz Roll*, Tübingen.

Raupen

von antiopa 600, erwachsen Dtzd. 25, Art. villica nach dritter Häutung 25, Puppen von antiopa 30 Pf. Kästchen und Porto extra. Auch Tausch. Tausch-Objekte bitte Dtzd.-Preis angeben.

Emil Roders, Magdeburg-B., Schönebekerstr. 107 a.

Grossulariata-Puppen 50, Raupen von V. urticae und io 15 Pf. per Dtzd.

Lucanus cervus ♂ 15, ♀ 10 Pf. per Stück.

Th. Lohmer, Linnich (Bez. Aachen)

☞ Allen Herren, welche keine Las. quercifolia-Puppen erhielten, zur Nachricht, dass alles vergriffen war

Wilh. Behling, Magdeburg-B., Cöthenerstr. 2.

Im Tausch gegen Zuchtmaterial abzugeben: Nola cristatula-Puppen.

Carl Pernold, Wien-Döbling, Saileräckergasse 35.

— Cat. fraxini —

Puppen, gross und kräftig ½ Dtzd. 1,50, Dtzd. 2,80 M., ferner Sat. caecigena St. 80, 5 St. Rhod. fugax-Puppen à 1 M. P. u. P. 25 Pf. Betrag erbitte in Marken voraus. Tausch auf L. populi oder yama-mai-Puppen erwünscht.

Richard Holzer, Steueramts-Offizial, Wien XIII, Breitenseerstr. 6.

Actias luna-Eier

gut bef., von grossem Paar, Dtzd. 35, Porto 10 Pf. Frische Falter davon gespannt 60, desgl. von Sat. pyri 35—45 Pf., Rhod. fugax 2,—, 2,50, var. diana 3,—, 4,—, Calig. regina (japon.) 2,—, 3,—, Papil. buddha ♂♂ II a II 1,50 und 1,—, blumei ♂ I a 5,—. Ornithoptera brookeana var. albescens Rothsch. I a ♂ 5,—, ♀ II gut 6,—, Enschemon rafflesiae ♂ I a 3,—, ♀ I a 4 M. Porto extra.

Ad. Huwe. (Mitgl. 1002) Zehlendorf b. Berlin, Parkstr. 16.

Raupen von polyphemus Dtzd. 50, cecropia 25, pernyi 25 Pf. alle nach II. und III. Häutung von grossen imp. Pupp. stammend.

Reinhard Miehler, Dresden 19, Tzschimmerstr. 32.

Eier v. M. leucophaea 10, Agrot. primulae 15, exclamationis 10, Ell. v. prasinaria 25 Pf. Raupen von Org. antiqua 15 Pf., Puppen v. letzteren 25, Cat. sponsa 150 Pf. p. Dtzd. Porto und Verpackg. 10 bezw. 25 Pf.

Georg Fiedler, Gera, Reuss.

Zu kaufen gesucht:

Zuchtmaterial von Phalera bucephaloides. Im Tausch abzugeben: Puppen Psyche viadrina 300, Cosm. potatoria 60 Pf. p. Dtzd.

Im Juli frische Falter von Accentropus niveus (Micro) in jeder gewünschten Anzahl.

Heckel, Steuer-Inspektor, Stralsund, Ossenreyerstr. 57.

Frischgetötete io-

Falter oder Puppen, per Gelege (ca. 120 St.) 1,20 M., erwachsene Raupen 80, Porto 10 Pf.

— Rhod. fugax —

kräftige Puppen Stück 80 Pf., Dtzd. 9 M., Porto 20 Pf.

Charles Latzarus, Strassburg (Elsass), Kettengasse 3.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: 20

Autor(en)/Author(s): Harsch Alfred

Artikel/Article: Ueberliegen der Puppen von Lem. dumi. 89-90